

## Fachgruppe Datenerhebung/Forschung – Ergebnisse und Maßnahmen für die 2. Sitzung des RTB

### Zielsetzungen

1. Erkenntnisse generieren über Möglichkeiten, Grenzen und Handlungsbedarfe für die Umsetzung von Ersthilfe (gemäß WHO) in verschiedenen Bereichen der Gesundheitsversorgung.
2. Verbesserung der Datenlage in der gesundheitlichen Versorgung in Fällen häuslicher und sexualisierter Gewalt.
3. Erweiterung wissenschaftlicher Erkenntnisse im Themenfeld „häusliche und sexualisierter Gewalt und Gesundheitsversorgung“.

### Ist-Situation

Die Fachgruppe hat seit Juni 2019 zweimal online getagt. Die Erfassung der IST-Situation ist nicht abgeschlossen

- Eine Sichtung vorhandener Forschungsergebnisse (im Zuge der Vorbereitung der Rettungsstellenbefragung) hat bestätigt, dass das Thema „Gesundheitsversorgung und Intervention bei häuslicher und sexualisierter Gewalt“ in Deutschland kaum erforscht und diskutiert wird. Es liegen zwar Promotions- und Masterarbeiten vor - diese sind jedoch nur begrenzt bekannt und z.T. nicht öffentlich zugänglich. Eine vollumfängliche wissenschaftliche Recherche ist im Rahmen der Fachgruppe nicht möglich.
- Derzeit liegen nur für den Bereich der Rettungsstellen Daten zum Versorgungsstand vor. Diese Daten stammen aus dem Jahr 2013 – die Befragung bedarf der Aktualisierung und Anpassung. Bedarf und Möglichkeit für die Erfassung vergleichbarer Daten in anderen Versorgungsbereichen müssen im Rahmen des Runden Tisches zusammengetragen werden.
- Zur Erfassung versorgungsbezogener Routinedaten liegen diverse Angaben und Anregungen vor, die für weitere Maßnahmen aufgegriffen werden können (Quellen u.a.: WHO Leitlinien und Managers Handbuch, Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt mit GREVIO Fragebogen, Ergebnisse des Daphne-Projektes „Protect II“, Integrierte Maßnahmenplanung sex. Gewalt).
- Bezirkliche Daten zur Thematik im Rahmen der Gesundheitsberichtserstattung (Land/Berlin) liegen nicht vor.

Maßnahmen	Zuständigkeit	Kosten	Bis wann
<p>Durchführung, Begleitung und Auswertung der 2. Befragung von Berliner Zentralen Notaufnahmen (ZNA) zum Stand und Möglichkeiten der Intervention bei häuslicher und sexualisierter Gewalt. Vorab: Recherche zum Forschungsstand „Intervention bei häuslicher und sexualisierter Gewalt in Zentralen Notaufnahmen“</p> <p>Vorstellung der Ergebnisse am Runden Tisch Berlin, gegenüber den Kliniken/ZNA und gegenüber der Fachöffentlichkeit.</p>	<p>Durchführung &amp; Auswertung: Berlin School of Public Health Begleitung: Geschäftsstelle RTB</p>	<p>Noch nicht gedeckte Kosten in 2020: 5220 €</p>	<p>11/2020</p>

<b>Maßnahmen</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Kosten</b>	<b>Bis wann</b>
Entwicklung von Empfehlungen welche versorgungsbezogenen Daten routinemäßig erhoben werden sollten um die Umsetzung der WHO Leitlinien zu fördern.	Teilnehmende der Fachgruppe In Abstimmung mit der Fachgruppe Versorgungsrealitäten	Voraussichtlich keine Mehrkosten	11/2020
Sammlung des Bedarfs für Sachstandserhebungen in weiteren Versorgungsbereichen (z.B. niedergelassene Versorgung, Geburtshilfe)	Geschäftsstelle	Voraussichtlich keine Mehrkosten	11/2020

<b>Vorgeschlagene Maßnahmen (RTB / nicht in Fachgruppe)</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Kosten</b>	<b>Bis wann</b>
Realisierung einer wissenschaftlich fundierten Datenerhebung zum Versorgungsgeschehen in Berlin bei häuslicher und sexualisierter Gewalt als Grundlage für weitere Maßnahmen.	NN Klärung am Runden Tisch	Kosten von FG nicht zu beziffern	2020 / 2021

*Geschäftsstelle / Stefan Beckmann  
Stand 22.01.2020*